

# As if...

## Ayumi, Gackt, Masa

Von abgemeldet

### Kapitel 4: 4. Machigai

EDIT--- öhm ehm ja da das nur zwischendrin zeilenweise vorkommt ist mir irgendwie entgangen zu schreiben dass das (c) für die japanischen liedzeilen bei gackt liegt (weil die von vanilla sind \*hehe\*)

-----

#### 4. Machigai

Ayumi stand auf, lief zur Tür und öffnete. Sie war überrascht, denn vor der Tür stand Gackt und lächelte sie an.

"Ähm, hallo Gackt."

"Hi! Ich wollte dich zum Essen einladen. Was hältst du davon? Würdest du gerne mit mir Essen gehen?"

Überrascht blickte sie ihn an und antwortete erfreut:

"Ja, sehr gerne sogar!"

"Dann komm mit. Dort drüben steht meine Limousine, der Fahrer wartet schon."

Sie schloss die Tür ab und ließ sich von Gackt ins Auto ziehen, gefolgt von ihrem Bodyguard.

Sie fuhren in ein Luxusrestaurant in der Nähe des Tokio Towers. Gackt hatte bereits einen Tisch bestellt, zu dem sie dann geführt wurden. Die Bodyguards sorgten dafür, dass sie ungestört essen und reden konnten.

Gackt stellte zuerst eine Flasche Champagner und nahm sein Glas.

"Auf weiterhin gute Zusammenarbeit!" sagte er und ehe sie anstießen und tranken fügte Ayumi hinzu:

"Und darauf, dass der Song ein Erfolg wird!"

Sie bestellten ihr Essen und Gackt fragte Ayumi:

"Du trägst doch sonst immer so einen silbernen Ring, was ist damit? Du trägst ihn ja gar nicht mehr. Hast du ihn verloren?"

Sie zuckte leicht zusammen, blickte zu Seite und erwiderte:

"Ähm.... Ja... genau. Ich hab ihn verloren..."

"Das ist aber schade. Ich hatte das Gefühl, dass du sehr an diesem Ring hängst..."

"Ja, hehehe... Das war auch so..." Ayumi lächelte verlegen und kratzte sich am Kopf. Sie wollte nicht weiter über dieses Thema reden. "Noch mal danke dafür, dass du mich zum Essen einlädst."

"Ja, bitte, gern geschehen." Er wollte eigentlich noch etwas zu dem Ring sagen, doch da kam schon der Kellner, der ihnen das Essen brachte.

Während dem Essen sprachen sie kaum miteinander und als sie beide aufgegessen hatten tranken sie noch den restlichen Champagner und Gackt bezahlte.

"Vielen Dank noch mal für die Einladung!" sagte Ayumi und lächelte Gackt an.

"Ach, gern geschehen. Sollen wir jetzt noch was anderes unternehmen?"

"Klar, was denn?"

"Wir könnten ins Kino gehen."

"Hmm... aber da sind doch sicher auch andere Leute und wir haben vielleicht keine Ruhe und können uns nicht auf den Film zu konzentrieren."

"Stimmt. Aber wir können ja den ganzen Saal mieten, dann haben wir Ruhe."

"Okay, dann lass uns gehen"

Er zog seine Jacke an und half Ayumi in ihre. Dann führten die Bodyguards sie zum Wagen und sie wurden in Kino gefahren. Die Bodyguards begleiteten sie und sie reservierten den ganzen Kinosaal für die nächste Vorstellung eines Liebesfilms.

Der Einlass für den Film begann erst in 1 1/2 Stunde und deshalb beschlossen sie, noch einen kleinen Spaziergang zu machen. Sie wurden in einen abgelegenen verlassen kleinen Park am Stadtrand gefahren und die Bodyguards begleiteten sie, damit sie nicht von Fans belästigt wurden.

Gackt nahm sie an der Hand und zog sie ein Stück von den Bodyguards weg, damit sie ungestört reden konnten.

"Freust du dich auf den Film?" fragte er.

"Ja, er soll ziemlich gut sein."

"Gehst du oft mit deinem Freund ins Kino?"

"Ähm... nein. Ich hab keine Zeit dazu, außerdem geht Koji nicht gerne ins Kino."

"Hmm, ich eigentlich auch. Aber manchmal nehme ich mir einfach die Zeit und miete dann auch den ganzen Saal und geh mit meinen Freunden da hin. Gehst du denn gerne ins Kino?"

"Ja, sehr gern sogar. Aber mal davon abgesehen, dass ich kaum Zeit habe, ist es für mich auch immer ein Problem ins Kino zu gehen. Selbst wenn ich meinen Bodyguard mitnehme, sind im Kino zu viele Leute, die mich kennen. Dann hab ich einfach keine Ruhe und krieg auch vom Film meistens nicht viel mit, und das bringt es dann ja auch nicht unbedingt. Aber deine Methode ist echt gut."

Gackt nickte und deutete zum Himmel.

"Sieh mal, es ist sternenklar. Ist das nicht wunderschön?"

Ayumi folgte seinem Blick und stimmte ihm zu.

"Oh ja. Das ist toll."

Gackt zog Ayumi hinter einen Baum, um vor den Bodyguards verborgen zu sein, und küsste sie.

Ayumi war überrascht. Damit hatte sie nicht gerechnet. "Gackt ist doch noch mit Masa zusammen, oder etwa nicht?", dachte sie, ehe sie sich vollkommen Gackts Kuss hingab. Als er nach wenigen Minuten aufhörte sie zu küssen blickte er sie noch einmal liebevoll an und zog sie wieder hinter dem Baum hervor auf den Weg. Er ergriff ihre Hand und sie gingen in den kleinen Wald hinein.

Nachdem sie eine Weile schweigend nebeneinander hergegangen waren kamen sie auf eine kleine Lichtung.

Plötzlich blieb Ayumi stehen und deutete gen Himmel:

Interessierst du dich für Astrologie?" fragte sie Gackt.

Er erwiderte: "Hmm... Nicht wirklich. Ich kenne zwar manche Sternbilder, aber so richtig Ahnung habe ich eigentlich nicht, nein. Wieso fragst du?"

"Ach nur so, weil du doch grad auch was über den Himmel gesagt hast."

Er lachte. "Ach so. Aber ich hab doch bloß gesagt, dass die Sterne schön sind."

Sie blickte leicht gekränkt zu Boden und wie zur Aufmunterung gab ihr Gackt noch einen langen zärtlichen Kuss.

"Der Film fängt sicher gleich schon an.", sagte er, ehe er wieder ihre Hand nahm und sie zurück zum Wagen führte.

Als sie am Kino ankamen, hatte die Filmvorschau schon begonnen und Ayumi und Gackt gingen direkt in den Kinosaal und die Bodyguards blieben vor der Tür stehen und sorgten dafür, dass sie ihre Ruhe hatten.

Sie setzen sich auf ihre Plätze und die erste Zeit über sagte niemand von beiden etwas. Erst als die Personen im Film anfangen sich zu küssen, beugte sich Gackt vorsichtig zu Ayumi rüber und küsste sie zaghaft am Hals. Sie zuckte zunächst ein wenig zusammen, als sie plötzlich Gackts Lippen auf ihrer Haut spürte, doch dann drehte sie sich zu ihm und sie küssten sich.

Er beugte sich weit über die Lehne seines Sitzes zu Ayumi hin und umschlang sie eng, während sie sich küssten. Mit der einen Hand in ihren Haaren wuschelnd glitt er tiefer und küsste sie am Hals. Als er jedoch vorsichtig mit seiner anderen Hand unter ihr Oberteil glitt, ergriff Ayumi seine Hand und zog sie wieder hervor. Sie gab ihm noch einen Kuss und sagte dann mit einem frechen Grinsen: "Aber Gackt! Doch nicht im Kino!"

"Aber es ist doch niemand hier, der uns sehen könnte!" gab dieser leicht enttäuscht zurück.

"Doch klar. Der Kameramann da hinten, der beobachtet uns die ganze Zeit von seinem Zimmer aus, ist dir das etwa noch nicht aufgefallen?!"

Sie beobachtete amüsiert wie Gackt erschrocken herumfuhr und tippte ihm lachend an die Stirn, als er sich wieder ihr zuwandte.

"Natürlich beobachtet uns der Mann da hinten nicht, aber es ist einfach zu ungemütlich hier."

"Zur Not hätten wir ja auf den Boden gehen können... Aber ich sehe es ja ein... Du hast Recht."

Ayumi gab ihm noch einen langen Kuss und legte den Arm um Gackt.

Als der Film geendet hatte, nahm Gackt Ayumis Hand und sie verließen gut gelaunt das Kino.

"Na, wie hat dir der Film gefallen?" fragte Gackt schelmisch, obwohl er genau wusste, dass sie wohl das meiste verpasst hatte.

"Na ja... also das, was ich gesehen habe, war ganz gut, aber die meiste Zeit war ich ja eh abgelenkt..."

Er gab ihr einen raschen Kuss auf die Wange: "Tja - das hat ja jetzt ein Ende." Er warf ihr einen traurigen Blick zu "Och Gackt...Willst du nicht noch mit zu mir kommen?" fragte Ayumi bittend.

"Na gut... wenn du mich sooo lieb bittest..." gab er grinsend zurück und zog sie hinter sich her an den Bodyguards vorbei bis in die Limousine.

Nach einer kurzen Fahrt ließ der Chauffeur sie vor der Haustür heraus und sie gingen hinein. Gackt nahm Ayumi ihre Jacke ab und Ayumi ging in die Küche, um etwas zu trinken zu holen.

Als Ayumi schließlich mit zwei Gläsern und einer Flasche Champagner in ihr Zimmer kam, befand sich Gackt in dem wohnzimmerartig eingerichteten Teil des Raumes und war dabei den Kamin anzumachen. Ayumi stellte alles auf den niedrigen Glastisch und ging anschließend noch mal in die Küche. Wenige Augenblicke kehrte sie mit einer Schüssel, die mit frischen Erdbeeren gefüllt war, zurück und setzt sich zu Gackt, der in

der Zwischenzeit auf dem bordeauxroten Sofa Platz genommen hatte.

Gackt legte behutsam seinen Arm um Ayumi und fütterte sie mit einer Erdbeere. Ayumi leckte sich genussvoll die Lippen und beugte sich zu Gackt vor. Sie nahm seinen Kopf in ihre Hände und küsste ihn vorsichtig. Erst als sie spürte, dass er ihren Kuss erwiderte, ließ sie ihren Kuss intensiver werden und öffnete leicht die Lippen.

Ayumi schnappte unwillkürlich nach Luft, als sich ihr Kuss vertiefte. Sie zitterte leicht und die unerwartete Leidenschaft seiner Umarmung machte sie schwindelig. Sie hätte sich früher niemals träumen lassen, dass es so wundervoll sein würde, in Gackts Armen zu liegen. Seine Lippen öffneten sich, und sie schmiegte sich noch fester in seine Arme. Dann fühlte sie, wie er seine Hände unter ihr Oberteil schob und sanft ihren Rücken streichelte. Daraufhin bewegten sich auch ihre Hände, als hätten sie einen eigenen Willen, liebkosten seinen Nacken und vergruben sich in seinem dichten braunen Haar.

kuruoshii kurai ni nareta kuchibiru ga tokeau hodo ni

Ayumi löste sich von Gackt und begann vorsichtig sein Hemd aufzuknöpfen. Zärtlich strich sie mit den Händen über seinen Oberkörper und nahm einen Eiswürfel, mit dem sie ein Herz darauf malte. Gackt erschauerte leicht, dann steckte er Ayumi noch eine Erdbeere in den Mund. Er streifte die Träger ihres Kleides über ihre Schultern und begann sie leidenschaftlich am Hals zu küssen und sanft zu beißen. Daraufhin legte sie die Arme um ihn und fuhr sanft mit den Fingernägeln über seinen Nacken und bis zum Becken herab.

kirei na yubi de boku o nazoru

"kimi no oku made tadoritsukitai. aishite mo ii kai? yureru yoru ni?" fragte Gackt grinsend und Ayumi hauchte ihm als Antwort "hai..." entgegen.